

# Neue Bildergalerie für die Jugend.

## I. Heft.

(Gotha, 1828, bei Carl Hellfarth.)

### Erklärungs-Blatt.

#### Nr. 1. Gotha.

Die Hauptstadt des jetzt mit Koburg vereinigten Herzogthums glückes Namens. An seiner Südseite erhebt sich das von Ernst den Frommen aus den Trümmern des Grimmensteins in den Jahren 1643—46 erbaute Schloß Friedenstein mit einer Bibliothek von 150,000 Bänden, mit einem Münz-, Kunst- und Naturalien-Cabinet, und einer Gemälde-Sammlung, und den hohen Landescollegien. Zu den andern sehenswürdigen Gebäuden, in und außer der Stadt, gehören: die Sternwarte auf dem Seeberge, das Herzogliche Palais, das Friedrichsthal, der Drangengarten, die Wohnung der verwitweten Herzogin, die beiden Hauptkirchen u. a. m. Auch an wissenschaftlichen und andere wohlthätigen und gemeinnützigen Anstalten fehlt es der Stadt nicht. Ein Gymnasium, ein Seminarium, (Pflanzschule für tüchtige Landschullehrer), und eine Feuer- und Lebensversicherungsbank stehen im schönsten Gl. In 1400 Häusern wohnen 13000 Einwohner.

#### Nr. 2. Weimar (von Osten.)

Die Residenzstadt des Großherzogth. Weimar, sehr anmuthig an der Ilm gelegen. An das neuerbaute Residenzschloß, die Wilhelmsburg, reihen sich reizende englische Gartenanlagen an. An ansehnlichen und schönen Gebäuden fehlt es nicht. Kunstsin und guter Geschmack wird durch ein stehendes, immer trefflich be-

festes Theater genährt. In den 825 Häusern zählt man gegen 9000 Einwohner.

#### Nr. 3. Jena (v. Westen.)

Eine zum Großherzogthum Weimar gehörige, und im Thale der Saale sehr romantisch gelegene Stadt mit 800 Häusern und 5600 Einwohnern. Sie enthält eine 1548 gestiftete Universität für die Herzogl. Sächsischen Fürstenthümer und das Oberappellationsgericht für die großherzogl. und herzogl. Sächsischen Häuser und für die Reußischen Lande. Merkwürdig sind das Schloß, die schöne Kirche der Stadt und das Universitätsgebäude. Im Hintergrunde, rechts, zeigen sich die Trümmer des Schlosses Kirchberg und der Fuchschurm.

#### Nr. 4. Der Erfurter Dom.

Dieses herrliche Gebäude acht Gothischer Baukunst, die Dom- oder Collegiatkirche Beatae Mariae Virginis genannt, liegt am Fuße des befestigten Petersberges, an der linken Seite der mit 3 Thürmen gezierten Severistiftskirche, auf einer kleinen Anhöhe über dem Friedrich-Wilhelms-Platz, (sonst Bradenmarkt genannt) in der Preussischen Regierungskstadt Erfurt. Sie wurde 752 von Bonifacius, dem Thüringischen Apostel, gegründet. Auf dem sogenannten stumpfen Thürmchen derselben hängt eine